

Pfarrfamilie

Unter St.Veit-Zum Guten Hirten

Nr. 90 / 21. November 2021

2/2021



Mitteilungsblatt der Gemeinden

Zum Guten Hirten

Bossigasse 68, A-1130 Wien

Tel. : 01/8772261

pfarre.zumgutenhirten@katholischekirche.at

www.pfarre-zumgutenhirten.at

Unter St.Veit

Wittegasse 4, A-1130 Wien

Tel. : 01/8777100

pfarre.unterstveit@katholischekirche.at

www.pfarre-unterstveit.at

Inhalt:

	Seite
Wort an die Pfarrfamilie	3
Rückblick auf die letzten 5 PGR-Jahre	4
Abschied von Dr. Elisabeth Zeller	5
Die Sonnenblume	6
Pfarnachmittag	7
Adventmarkt	8
Erstkommunion 2021	9
Firmvorbereitung 2022	10
Pfarrfamilienwochenende, EZA	11
Chronik, Hochzeit	12
Ministrantenstunde, Sommerlager	13
Martinsfest im Kindergarten	14
Kinderseite	15
Ankündigung PGR-Wahl	16

GOTTESDIENSTORDNUNG

Kirche Zum Guten Hirten

Sonntag: 10.30 und **18.30** Uhr
Dienstag, Donnerstag: 18.30 Uhr
Freitag: 10.00 Uhr im Haus Trazerberg
Feiertage: siehe Ankündigungen

Kirche Unter St.-Veit

Sonntag: 9:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
Samstag: 18:30 Uhr
Feiertage: siehe Ankündigungen

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache:

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Stefan Reuffurth
Tel.:877 22 61-12; oder **Stefan.Reuffurth@katholischekirche.at**

**Aktuelle Informationen und Termine finden Sie im Terminblatt,
den Kirchenvorräumen und Schaukästen und auf der Homepage
Zugang zum Pfarr-Youtube-Kanal finden Sie auf der Startseite der Homepage**

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber:

Pfarrfamilie "Unter St. Veit-Zum Guten Hirten", Bossigasse 68, 1130 Wien

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Layout: Liesl Wiesinger, Elisabeth Buder

Redaktionsteam: Pf. Stefan Reuffurth, Liesl Wiesinger, Elisabeth Buder

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Die **Beiträge** stammen von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

© Die **Fotos** stammen (sofern nicht anders angegeben) von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

Liebe Pfarrmitglieder,



Thema Synodalität münden.

In Vorbereitung auf diese Bischofssynode im Jahr 2023 lädt Papst Franziskus die ganze Kirche zu einem synodalen Prozess ein, der in den einzelnen Diözesen beginnt, in den Ländern und Kontinenten seine Fortsetzung findet und schließlich in die Synode einfließt. Nach dem Wunsch von Papst Franziskus soll es sich hierbei nicht um ein einmaliges Ereignis handeln, sondern um eine neue Weise Kirche zu sein und zu leben.

Im Vademecum für die Synode zur Synodalität heißt es dazu: „Die Kirche erkennt die Synodalität als einen wesentlichen Bestandteil ihres Wesens an. Die synodale Kirche kommt in den ökumenischen Räten, in den Bischofssynoden, den Diözesansynoden und den Diözesan- und Gemeinderäten zum Ausdruck. Bereits jetzt erleben wir im Leben der Kirche vielerlei Formen von Synodalität. Doch die Synodalität bleibt nicht auf diese bestehenden Institutionen beschränkt. In der Tat ist die Synodalität weniger ein Ereignis oder ein Schlagwort als vielmehr ein Stil und eine Haltung, mit der die Kirche ihre Sendung in der Welt erfüllt. Die Sendung der Kirche erfordert, dass das gesamte Volk Gottes sich gemeinsam auf den Weg begibt, wobei jede und jeder einzelne einen entscheidenden Beitrag leistet und mit den anderen vereint ist. Eine synodale Kirche geht den Weg gemeinschaftlich, um durch die Teilhabe jedes einzelnen eine gemeinsame Sendung zu erfüllen.

Dieser Synodale Prozess ist nicht darauf ausgerichtet, ein temporäres oder einmaliges Erlebnis von Synodalität zu vermitteln. Vielmehr soll er dem gesamten Volk Gottes Gelegenheit geben, gemeinsam zu überlegen, wie die Kirche künftig ihren synodalen Charakter noch deutlicher

hervorheben kann“ (Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung. Vademecum für die Synode zur Synodalität, 7).

Ich bin schon sehr gespannt, ob und wie diese Synodalität dann auf weltkirchlicher und diözesaner Ebene umgesetzt und gelebt werden wird. Auf der Ebene der Pfarrgemeinden wird Synodalität schon lange praktiziert. Sowohl der Pfarrgemeinderat, der demokratisch von der Pfarrgemeinde gewählt ist, als auch der Vermögensverwaltungsrat, der vom PGR bestellt wird, haben durchaus synodalen Charakter. Gemeinsam mit dem Pfarrer leiten sie die Pfarrgemeinde und sind mit ihm in pastoralen und wirtschaftlichen Fragen die beratenden und entscheidenden Gremien. Als Pfarrer bin ich wirklich sehr froh und dankbar mit dem PGR und VVR Schwestern und Brüder aus unserer Pfarre an meiner Seite zu haben und die Last der Verantwortung mit ihnen teilen zu können. Auf vielfache Weise bringen sie ihre menschliche und christliche Lebenserfahrung, ihr berufliches und fachliches Wissen, ihre Gaben, Charismen und nicht zuletzt ihre kostbare Lebenszeit zum Wohl der Pfarrgemeinde ein. Es ist eine großartige Möglichkeit das gemeinsame Priestertum aller Getauften mit Leben zu erfüllen und sehr konkret das kirchliche Leben vor Ort mitzutragen. Unser jetziger PGR und VVR besteht aus den ehemaligen Gremien der vormaligen Pfarren Unter St. Veit und zum Guten Hirten. Schon vor der Fusion der beiden Pfarrgemeinden am 1. Jänner 2020, haben die Gremien der beiden Pfarren in gemeinsamen Sitzungen diesen wichtigen Schritt der Gründung der neuen Pfarre Unter St. Veit-zum Guten Hirten beraten, geplant und beschlossen. Es bewegt mich immer noch, mit welcher Klugheit, pastoralen und wirtschaftlichen Umsicht und Engagement die Mitglieder des PGR und des VVR diesen großen gemeinsamen Neuanfang mitgetragen haben. Als Pfarrer bin ich sehr stolz darauf, dass wir in beiden Gremien selbst bei unterschiedlichen Auffassungen immer ein sehr gutes Miteinander und Sitzungsklima haben. Die laufende PGR- und VVR-Periode neigt sich dem Ende zu. Leider mussten wir uns in dieser Periode von zwei sehr verdienten und geliebten Mitgliedern verabschieden: Leni Hornich und Elisabeth Zeller. Sie fehlen uns allen sehr!

Am 20. März 2022 stehen wieder PGR-Wahlen an. Manche Mitglieder des aktuellen PGR und VVR sind bereit wieder bei der kommenden Wahl anzutreten. Andere beenden ihre langjährige und verdienstvolle Tätigkeit und kandidieren nicht mehr. Der jetzige PGR ist wunderbar ausgewogen, was Geschlecht, Alter und Gemeindezugehörigkeit (Unter St. Veit und Bossigasse) der Mitglieder betrifft. Ich hoffe sehr, dass auch der neue PGR (der erste gemeinsam gewählte der neuen Pfarre!) eine solche Ausgewogenheit besitzt.

Der PGR hat gemäß der diözesanen Wahlordnung festgelegt, dass am 20. März 2022 zehn PGR-Mitglieder zu wählen sind. Außerdem haben wir uns wieder für das bewährte Listenwahlmodell entschieden.



Auch ein Wahlvorstand wurde bestellt, der wieder von Dieter Benda geleitet wird. Ich bete und hoffe, dass wir wieder genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden, die bereit sind im PGR und VVR den guten synodalen Weg in unserer Pfarrgemeinde weiterzugehen.

Unser aller und mein ganz persönlicher Dank gilt den jetzigen Mitgliedern im PGR und VVR, die mit so viel persönlichem Einsatz und Hingabe ihre wichtige Aufgabe im Dienst an unserer Pfarrgemeinde wahrgenommen haben. Vielen, vielen Dank und ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ dafür!

Gott segne Euch alle und bleibt gesund,

Euer Pfarrer Stefan

Rückblick auf die letzten 5 PGR - Jahre aus meiner Sicht, von Brigitte Gruber

Zu Beginn meiner laufenden Tätigkeit als Pfarrgemeinderätin stand für uns alle die Frage, ob und wie wir die beiden Pfarren Unter St. Veit und Bossigasse, die von einem gemeinsamen Pfarrer, Stefan Reuffurth geleitet wurden, zusammenführen können und wollen. Es gab teils emotionale, meist aber sehr sachliche und konstruktive Diskussionen. Sehr bald trafen wir uns überwiegend im „großen“ Kreis, bestehend aus allen PGRs beider Pfarren.

Frei nach Wolfgang Ambros „...und langsam woch's ma z'amm“ gelang uns ein gutes Gemeinsames, das in der erfolgten Pfarrzusammenlegung zur Pfarre „Unter St. Veit-Zum Guten Hirten“ gipfelte. Leider verhindert die anhaltende COVIDPandemie (NOCH) eine Festmesse mit rauschendem Pfarrfest!

COVID prägte auch die zweite Hälfte dieser PGR Periode: Virtuelle Messen via YouTube, keine Treffen, kein Pfarrcafe, keine Jungscharstunden, kein Bücher- und Flohmarkt... die von mir so geschätzte, lebendige Pfarrgemeinde musste sich in die eigenen vier Wände zurückziehen, viel persönlicher Kontakt ging verloren.

Allmählich erwacht die Gemeinschaft wieder, wenn auch unter strengen Vorgaben.

Und eine Zäsur in dieser Periode möchte ich auf keinen Fall vergessen: „Unsere“ Leni (Hornich), ein BOGA-PGR Urgestein, eine auf allen Ebenen und in allen Pfarrgruppen Präzente und Geschätzte, meine liebe Freundin, hat uns viel zu früh verlassen. Sie geht mir sehr ab!



Abschied von Dr. Elisabeth Zeller

Dr. Elisabeth Zeller hat am 27.9.1960 im St. Josef Krankenhaus das Licht der Welt erblickt.

Aufgewachsen ist sie in Guntramsdorf, südlich von Wien, in jenem Elternhaus, das ihre Großeltern selbst erbaut hatten und wo sie mit ihren Großeltern, ihren Eltern und ihrem Bruder gelebt hat. Dieses Haus hat Elisabeth ihr ganzes Leben lang so viel bedeutet und war gerade auch während ihrer Krankheit ein wichtiger Kraft- und Rückzugsort für sie. Elisabeth hat dort mit ihrer Familie besonders im letzten Jahr so viel Zeit wie möglich verbracht. Den Garten und die Gartenarbeit hat sie immer sehr geliebt und sich über jede Pflanze, die geblüht hat, gefreut. Elisabeth hat die Natur und die Gegend, in der sie aufgewachsen ist, sehr geliebt und dort früher vor allem mit ihrem Vater und ihrem Bruder viele Radausflüge unternommen.

Sie hat zunächst in Guntramsdorf die Volksschule besucht und ist dann anschließend in Baden ins Gymnasium gegangen, wo sie 1978 maturiert hat. Nach der Matura hat Elisabeth das Jusstudium an der Uni Wien absolviert und 1982 mit dem Doktorat abgeschlossen.

Über ihren Bruder Willi hat sie 1981 ihren späteren Ehemann Josef, der mit Willi befreundet war, kennen gelernt.

Leider mussten beide wenig später einen schlimmen Verlust verkraften, als Willi 1982 im Alter von nur 27 Jahren plötzlich verstarb. Für Elisabeth war das eine sehr schlimme Phase ihres Lebens, in der ihr aber der christliche Glaube Halt gab.

Elisabeth war bereits früh in Heiligenkreuz in einer Jugendgruppe engagiert und ist mit dieser Gruppe auch mehrmals von Heiligenkreuz nach Mariazell gepilgert.

Im September 1984 hat Elisabeth in Guntramsdorf ihren Mann Josef geheiratet.

Dem Paar wurden drei Kinder geschenkt: Marianne, Christoph und Monika. Elisabeth war eine Vollblutmama und ein absoluter Familienmensch, der sich um alle in der Familie gekümmert hat. Beruflich war Elisabeth fast ihr ganzes Leben in der Kreditversicherung Acredia (vormals Prisma) als Juristin tätig. Dort war sie seit 1989 beschäftigt und damit von der ersten Stunde an dabei. Ihre Arbeit war ihr stets sehr wichtig. Die gute Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen hat ihr immer viel bedeutet und sie hat ihre Arbeit und den Umgang

mit den Menschen sehr gemocht. Es war Elisabeth auch ein großes Anliegen, ihr Wissen weiter zu geben. So hat sie Schulungen gehalten, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Firma und war zuletzt beim Aufbau des Wissensmanagements sehr engagiert.

In der früheren Pfarre Unter St. Veit war Elisabeth für zwei Perioden im Pfarrgemeinderat.



Sie war auch Lektorin, Mitglied der Mütterrunde und engagierte sich auf vielfältige Weise in der Pfarre. So hat sie z.B. immer wieder Agapen organisiert. Mit der Fusion unserer beiden Pfarrgemeinden am 1. Jänner 2020 wurde

Elisabeth Mitglied des Leitungsteams. Sie gehörte sowohl dem Pfarrgemeinderat, als auch dem Vermögensverwaltungsrat der neuen Pfarre Unter St. Veit-zum Guten Hirten an. Durch ihre freundliche und besonnene Art, ihr juristisches Wissen und ihr großes Engagement, hat Elisabeth viel für unsere Pfarre getan. Ihr trockener Humor hat sogar die sonntäglichen Verlautbarungen zu etwas Besonderem gemacht.

Zwischen den beiden Krebserkrankungen (Diagnose Brustkrebs im Jänner 2019; Diagnose Metastasen im Juli 2020) hat Elisabeth immer wieder gearbeitet.

Sie hat auch in ihrer Arbeit das Adventkranzbinden eingeführt und Kulturreisen mitorganisiert, ähnlich wie sie in der Pfarre unsere „Reisefee“ war (z.B. bei der Reise auf den Spuren von Johann Sebastian Bach). Die Pfarrrreise nach Prag, die wegen der Corona-Krise leider nicht zustande kam, hat sie ebenfalls organisiert.

Elisabeth hat das Reisen und Ausflüge sehr geliebt, sie war immer sehr kulturinteressiert und hat dies auch ihren Kindern vermittelt. Sehr gerne hat sie gelesen und gerade auch während der Krankheit viel gemalt.

Ein ganz einschneidendes Erlebnis war natürlich auch, als sie im letzten Jahr ihren Mann Josef bei seinem Herzinfarkt zu Hause wiederbelebt und ihm damit das Leben gerettet hat. Das war genau nachdem sie ihre ersten Behandlungen abgeschlossen hatte, wenige Monate vor der neuerlichen Krebsdiagnose letztes Jahr im Sommer.

Trotz mancher schwerer Erlebnisse war Elisabeth stets ein sehr positiver und lebensbejahender Mensch, der nach vorne geschaut hat und auch aus kleinen Dingen viel Lebensfreude ziehen konnte. Viel Kraft hat sie aus dem Glauben und den Sakramenten, aber auch aus der Gemeinschaft geschöpft. Sie hat sich vom Gebet und der Anteilnahme so vieler aus unserer Pfarrgemeinde sehr getragen gefühlt.

Am 25. September ist Elisabeth, gut vorbereitet auch durch den Empfang der Sterbesakramente, im St. Josef Krankenhaus, in dem sie fast 61 Jahre zuvor geboren wurde, gestorben.

Liebe Elisabeth, wir sind froh und dankbar dich gekannt zu haben. Wie schön, dass du so ein engagiertes Mitglied unserer Pfarrgemeinde warst. Vielen Dank für alles! Möge der Gute Hirte dir die ewige Freude im himmlischen Vaterhaus schenken!

Die Sonnenblume

Verfasst von Dominik Frank für seine verstorbene Schwiegermutter Elisabeth Zeller

Am Anfang ihres Lebens erwachte die Sonnenblume in ihrer kleinen Schale. Sie fühlte, wie eine unbeschreibliche Energie sie durchströmte und ihr Kraft gab. „Was soll ich denn nun tun, wohin mit dieser Kraft, wie geht es weiter?“ - fragte sich die kleine Sonnenblume, die noch unscheinbar in dem Kern ruhte. Da hörte sie eine Stimme: „Sorge dich nicht. Nutze deine Kraft, verwandle dich, werde zu etwas Neuem!“ So nahm sie all ihre Kraft zusammen, sprengte das Gehäuse und schickte einen ersten blassen Trieb in die Welt. Als die junge Sonnenblume zum ersten Mal die Erde durchbrach, fühlte sie die Wärme der Sonne und jubelte. Sie hatte es geschafft, sie hatte sich verwandelt!



legten sich in den Schatten ihrer Blätter. Vögel ließen sich auf ihr nieder, um zu rasten.

Bald hatte sie eine stattliche Größe erreicht und das erste Gelb durchbrach die grünen Knospen. Bienen und Hummeln sammelten sich, um sich mit ihrem Nektar zu stärken. In ihrem Wurzelstock hatte eine kleine Maus ihre Heimat gefunden und die kleine Raupe, die ihr das eine oder andere Blatt angeknabbert hatte, verpuppte sich. Als schließlich ein schöner, bunter Falter von ihr abhob, lächelte die Sonnenblume. Sie beschützte, sie behütete und sie gab, ohne sich zu beschweren oder eine Gegenleistung zu erwarten.

Wieder hörte sie die Stimme: „Sieh dich um, du bist umgeben von kleinen und großen Pflanzen, von Gräsern und Blumen... noch bist du klein und unscheinbar, doch schon bald wirst du in vollem Glanz erstrahlen!“ Und so setzte sich die Verwandlung der Sonnenblume fort. Innerhalb kürzester Zeit ließ sie ihre Wurzeln tief in den Boden wachsen, um Halt zu finden, wenn der Wind stark an ihr zerran würde. Wurzeln, die sie mit der Kraft des Bodens und des Wassers verbinden würden, um ihr Nahrung zu geben.

Langsam ging der Sommer vorüber und der Herbst zog ins Land. Die Farben wechselten rundherum und die Blumen begannen langsam zu verblühen. Als die ersten Blätter von den Bäumen fielen, fragte sich die Sonnenblume: „Ich spüre wie meine Energie verschwindet. Wie kann ich denn jetzt noch Nektar für die Bienen produzieren, wie die Raupen ernähren? Was passiert mit der Maus zwischen meinen Wurzeln und mit den Vögeln, die auf mir eine kurze Rast eingelegt haben?“ Und wieder sprach die Stimme zu ihr: „Sorge dich nicht! Nutze deine Kraft, verwandle dich, werde zu etwas Neuem!“ Da wurde der Sonnenblume klar, worin ihre tatsächliche Kraft lag. Ein letztes Mal nahm sie ihre Energie zusammen und legte jedem einzelnen Kern, der sich in ihren Blüten befand, etwas davon in die Schale. Dann ließ sie die Kerne los. Vögel trugen ihre Kerne weiter, die Maus sammelte sie unter der Erde und selbst der Wind verteilte sie in der Wiese. Und als der letzte Kern sich aus den Blüten löste lächelte sie und war zufrieden. Denn sie wusste, dass dank ihrer Kerne die Tiere über den Winter kommen würden und dass sie im nächsten Jahr in vielen neuen Sonnenblumen wieder erblühen würde.

Derart gestärkt konnte sie nun ihre Energie nach oben lenken. Sie wuchs und wuchs, und schon bald konnte sie über alle Gräser und Blumen der Umgebung schauen. Tag ein, Tag aus genoss sie die Wärme der Sonnenstrahlen, genauso wie den erfrischenden Regen. Sanft wog sie im Wind und fühlte sich, dank ihrer starken Wurzeln, immer noch sicher, auch wenn ein Sturm aufzog. Marienkäfer kletterten über ihren Stamm und nutzten ihre Blätter als Startrampe für ihre spielerischen Flüge. Hasen hoppelten vorbei oder



Pfarnachmittage 2021/22

Unsere monatlichen Nachmittagstreffen finden heuer nach eineinhalb Jahren Pause wieder statt, und zwar jeweils immer am Montag um 15.00 Uhr. Zuerst wird gejausnet und geplaudert, und ab ca. 15.45 Uhr gibt es dann einen Programmteil mit Spielen, Reiseberichten, Vorträgen und Geschichten hören.

Wenn es die Coronabestimmungen erlauben, treffen wir uns im Pfarrsaal über den

Die Termine im heurigen Jahr:

- Montag, 11.10.**
- Montag, 8.11.**
- Montag, 20.12.**
- Montag, 10.1.**
- Montag, 21.2.**
- Montag, 21.3.**
- Montag, 25.4.**
- Montag, 16.5.**
- Montag, 20.6**

Beim ersten Treffen erheiterte uns Dieter Benda mit „G'schichten und Anekdoten“, und das Lachen tat allen gut. Danke, Dieter!

Eingang in der Bossigasse. Wenn Sie dabei sein möchten, bringen Sie bitte den „**2-G-Nachweis**“ (**Ge**impft oder **Ge**nesen) mit. Wir werden immer gut lüften – ziehen Sie sich daher warm an. Bitte betreten Sie das Gebäude mit Maske, die Sie am Platz abnehmen können.

Wenn es nicht so sein darf, treffen wir uns in unserer Kirche. Dafür halten wir auch hohe Sitzpolster als Sitzerhöhung bereit.



Wir freuen uns schon auf Sie!

Maria und Helmut Asenbauer,

Thomas und Christian Haberl ☺

Adventmarkt

der Pfarre

Unter St. Veit-Zum Guten Hirten

vor der Kirche Unter St.Veit | St.-Veit-Gasse 48



Große Auswahl an Weihnachtsgeschenken:

Adventkränze, Gestecke, Pyramiden, Bäckereien u. v. a.

Freitag, 26. November 2021, 10:00-19:30 Uhr
Samstag, 27. November 2021, 8:00-19:30 Uhr

Adventkranzweihe in allen Hl. Messen

Der Erlös kommt der Erneuerung der Elektroanlage der Kirche zugute

Adventkranz-Bestellungen:

ab sofort in der Pfarrkanzlei Bossigasse 68, 1130 Wien

Tel.: 01/877 22 61; Mo+Mi 9:00-12:00, Di+Do 15:00-17:30 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die Mütterrunde!



Erstkommunion 2021



„Ich bin da, wo du bist“ – voller Freude und Erwartung konnten wir endlich am **2. Oktober 2021** unser Mottolied bei der Erstkommunion singen! Nachdem wir vor etwa einem Jahr mit der Vorbereitung starteten, jedoch coronabedingt immer wieder pausieren und über andere Kanäle und Möglichkeiten versucht haben, in Kontakt zu bleiben, durften 23 Kinder nun ihre erste Heilige Kommunion empfangen.

Nach der Sommerpause setzten wir im September mit neu gewonnenen Kräften, viel Freude und Motivation die EK-Vorbereitung fort: Wir wiederholten wesentliche Elemente des Messablaufes, gestalteten gemeinsam das Altartuch und jedes Kind konnte seine persönliche Fürbitte formulieren. Gemeinsames Singen und Beten rundeten unsere Gruppenstunden ab. Einen besonderen Platz nahm auch die Vorbereitung und die Durchführung der Erstbeichte ein.

In diesen letzten, recht intensiven Wochen konnten wir die Kinder als sehr interessierte, offene und wissbegierige junge Menschen kennenlernen. Es ergaben sich auch noch das eine oder andere schöne, tiefer gehende Gespräch.

So hatten wir, das Vorbereitungs-Team, das zuversichtliche Gefühl, dass die Kinder gut für ihren „großen Tag“ vorbereitet waren!

Es war ein schöner Herbsttag, endlich war es soweit und die Kinder konnten in zwei aufeinanderfolgenden Messen zum Altar treten und ihre Erstkommunion von Pf. Stefan empfangen.

Trotz der einzuhaltenden Corona-Maßnahmen (Abstand halten, Masken, begrenzte Gästeanzahl eines jeden Kindes) wurden es sehr feierliche und stimmungsvolle Messen.

Dazu beigetragen haben allen voran Pf. Stefan mit der liturgisch sehr schönen Gestaltung, unsere Band mit der musikalischen Umrahmung, aber auch die Eltern und Familien, welche uns während dieser Vorbereitungszeit stets viel Verständnis und Flexibilität entgegenbrachten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

So wünschen wir allen Erstkommunionkindern alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg und möge der Tag der Erstkommunion noch lange in Erinnerung bleiben!



Nach einer kurzen Pause starten wir aber schon wieder mit der nächsten Erstkommunions-Vorbereitung, welche im Dezember mit einer Kennenlern- und Bastelstunde beginnen und dann ab Jänner 2022 regelmäßig bis zum Mai durchgeführt wird. Unter dem Motto **„Bei mir bist du groß“** (welche sich inhaltlich an die Geschichte vom Zollpächter Zachäus orientiert, seiner Begegnung mit Jesus und dass dies sein Leben veränderte) wollen wir den Kindern vermitteln: alle Menschen, ob groß oder klein und egal, mit

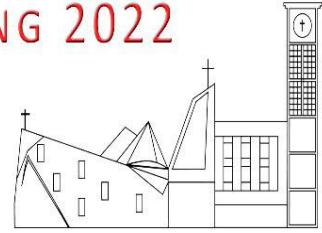


welcher Geschichte, ... sind bei Jesus willkommen und von ihm geliebt!

Wir freuen uns schon sehr auf eine schöne Vorbereitungszeit und hoffen auf ein feierliches Erstkommunionsfest am **8. Mai 2021.**

*Brigitte Trapp
(für das EK-Team)*

EINLADUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG 2022 DER PFARRE UNTER ST. VEIT - ZUM GUTEN HIRTEN



Firmfacts



Wann: Wöchentliche Treffen
ab Dienstag, 11.01.2022
von 19.00 - 21.00 Uhr

Wo: Pfarre Zum Guten Hirten
Schrutkagasse 33, 1130 Wien

Wer: ab der 9. Schulstufe

Firmung: 4. Juni 2022

Anmeldung bis 28.12.2021

Per E-Mail: pfarre.zumGutenHirten@katholischekirche.at

In der Pfarrkanzlei: persönlich oder telefonisch

Pfarrkanzleistunden in der Bossigasse 68:

Montag & Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag: 15.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 17.30 Uhr

Tel.: 877 22 61

Weitere Informationen sind auf der Homepage
(www.pfarre-zumgutenhirten.at) zu finden.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Pfarrer Stefan Reuffurth & Matthias Ludwar
& das Firmteam



Pfarrfamilienwochenende „Zum Guten Hirten - Unter St. Veit“ 13. bis 15. Mai 2022

JUFA Hotel Veitsch***
Sportgasse 3
8663 Sankt Barbara im Mürztal

**Anmeldung ab Jänner 2022 möglich
(Formulare folgen)**

Anmeldeschluss: 1. März 2022

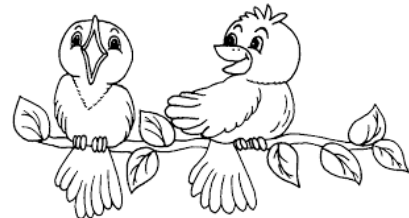
Was erwartet euch?

Gemeinschaft, Erlebnis, Abenteuer, Spiele, Spaß, Basteln,
Singen, Fußball, gemeinsame Wanderung zum Pilgerkreuz,
gemeinsame Messe, Hallenbad, Spielplatz indoor und outdoor

Übernachtung in Familienzimmern mit Vollpension.

Wir freuen uns auf euch!

Susanne & Kathi



EZA-Verkauf in der Pfarre

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es wieder Zeit, auf das vergangene Verkaufsjahr zurückzublicken. Und rückblickend können wir feststellen, dass sich der Aufwand dank guter Inanspruchnahme auch wirklich lohnt: - Faire Preise sind ein wesentlicher Beitrag, um Familien in ärmeren Ländern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen - mehr Gerechtigkeit im Wirtschaftsleben bedeutet somit auch weniger Flüchtlingsbewegungen, denn wenn die Zukunft der eigenen Familie gesichert ist, gibt's auch keine Notwendigkeit, in "reiche" Staaten auszuwandern...

- Unsere Pfarre erhält Dank des erwirtschafteten Rein-gewinns der ehrenamtlichen Aktion etwa zwei Prozent der jährlich zurückzahlenden Darlehenssumme. Es ist erfreulich, dass sich der erwähnte Reingewinn wieder in der Höhe des letzten Jahres bewegen wird - allen Corona bedingten Einschränkungen zum Trotz! Für die Treue unserer KäuferInnen wollen wir auf diesem Weg herzlichst "Vergelts Gott " sagen!

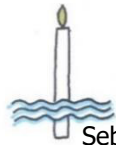


Lena & Thomas Haberl

P. S. : Unsere nächsten Verkaufstermine:

Beim Flohmarkt am 20./21.11.

Am 19.12. und 23.1. nach der 10.30h-Messe



Taufen:

Sebastian Gaugusch
Clara Ostheim
Ferdinand Wabitsch
Sebastian Baminger
Amelie Descovich
Lea Schreiber
Theo Schreiber
Leonie Hofmann
Nevio Wieser
Loris Limberger
Charlotte Prause
Alexander Rebisant
Vincent Henninger
Eleonora Karas
Luisa Kurz
Zeno Lauda

Aus dem Pfarrgebiet:



Todesfälle:

Paul Grabenhofer
Heinrich Suhay
Ernst Daniek
Elise Fleischinger,
Herbert Bilovits
Sebastian Schön,
Auguste Markovec
Rudolf Luntsch,
Geza Szabo
Tomo Deak
Hedwig Eigner
Peter Hauser,
Elisabeth Zeller
Gertrud Pillater,
Helene Sekot
Peter Grabner

Trauung:



Katharina Auer-Srnka und Paul Zotlöterer
Johanna Wiesinger und Lukas Palmetzhofer

Wieder einmal Hochzeit in der Boga!

Mit einem Jahr coronabedingter Verzögerung und mit Präventionskonzept fand am 28. 8. in unserer schön geschmückten Kirche, mit stimmungsvoller Musik, die Hochzeit von Johanna Wiesinger und Lukas Palmetzhofer statt.



In einer von unserem lieben Pfarrer Stefan wunderschön gestalteten Zeremonie gaben die beiden einander das Ja-Wort.

Wir wünschen ihnen Glück und Gottes Segen für ihre gemeinsame Zukunft!



EINLADUNG ZUR MINISTRANTENSTUNDE



WANN: JEDEN DONNERSTAG,
17.00 - 19.15 UHR
Wo: PFARRE ZUM GUTEN HIRTEN
EINGANG SCHRUTKAGASSE

WIR FREUEN UNS AUF DICH!
CHRISTIAN & MATTHIAS

FRAGEN BEANTWORTET MATTHIAS (0650 718 83 30)

Sommerlager 2021

SOMMERLAGER
DER PFARRE „UNTER ST. VEIT-ZUM GUTEN HIRTEN“
03.07. - 10.07.2021
Pfarrhof Maria Osterwitz

AUFRUF IN EIN NEUES SOLARSYSTEM

Kosten: € 230 - € 260*

Einzahlung der Kosten pro Kind auf das Konto:
(Bank: BIC: 2512 2512 2512 2512 (Erste Bank))
lastend auf Alexander Marolt, gilt als Anmeldung.

Verwendungsrecht:
Namen des Kindes + Ihre E-Mail-Adresse
+ Pflanzensamen / Zeit Schlafplatz des/er Kindes/er

KONTAKT: Alexander Marolt
E-Mail: maroltz@ms.com
Telefon: 06993326754

Anmeldeschluss:
31.05.2021
Schlafplätze im Haus
werden nach Einlagen
des Lagerbeitrags
vergeben!

*Wir möchten gerne Familien aus allen Einkommensschichten die Möglichkeit bieten, ihre Kinder mitkommen zu lassen. Bitte zahlen Sie daher für Ihr(e) Kind(er) einen Beitrag, der sich an den Kosten orientiert (1 Kind zwischen €230 und €260, 2 Kinder: €400 - €440, 3 Kinder: €600 - €690) auf unserer Lagerkarte ein. Sollten Ihre Kinder für die genannten Beiträge nicht teilnehmen, werden Sie sich bitte unter der Telefonnummer / E-Mail-Adresse eines Eltern, Vaters bzw. für Ihre Unterstützung.

Die Woche war geprägt von abwechslungsreichen und auf das diesjährige Thema zugeschnittene Spielen rund um die Uhr. Und nicht zu vergessen, die hervorragende Astronautenkost.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für diese schöne Zeit.



Euer Sola-Team

Das nächste Sommerlager findet statt von Sa 02.07.- Sa 09.07. 2022. Nähere Details folgen.

Eindrücke vom Martinsfest aus dem Kindergarten:

Schon im Vorfeld haben die Kinder mit ihren Eltern daheim sehr kreative Steckenpferde gebastelt und konnten damit zum Martinsfest in den Kindergarten reiten. Wir wollen uns ganz herzlich bei allen Eltern für diese großartige Unterstützung und Umsetzung bedanken!

Die Pferde wurden in der Früh schon gestriegelt, mit Decken zugedeckt, gefüttert und gut versorgt.



Mit großer Begeisterung sind unsere Kinder nach einer gemeinsamen Jause, bei der natürlich Kipferl geteilt wurden, durch den Garten geritten.



Unser heiliger Martin in der Kleinkindergruppe ist heuer nicht durch den Schnee geritten, sondern durch die schönen Blätter aus dem Garten; auch

haben sich außer Martin auch noch viele andere Tiere im Gänsestall versteckt.



Zu Mittag liegen die Pferde völlig erschöpft auf der „Wiese“ und so manches Kind (und auch wir!) würden uns gerne dazu legen!



Silvia und das Kindergartenteam



Kinder und Familien

Nachdem es die stabile Corona-Situation erlaubte, „trauten“ wir uns und haben uns im September und im Oktober wieder zu Kinderwortgottesdiensten getroffen.



Es nahmen viele Kinder daran teil und es war schön, die Gemeinschaft und das Miteinander zu spüren!



Bei unseren Zusammenkommen möchten wir den Kindern das Leben von Jesus näherbringen, indem wir ihnen Geschichten aus der Bibel erzählen und die Kinder

dabei aktiv miteinbeziehen. Die Kinder sollen begreifen, dass Jesus sie und alle Menschen lieb hat und ein jeder von uns ein Kind Gottes ist.



Der **Advent** und damit die Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesus naht mit großen Schritten und so möchten wir euch recht herzlich einladen, mit uns gemeinsam an den vier Adventsontagen den Kinderwortgottesdienst

zu feiern! Wir sind und bleiben optimistisch, dass dies durchführbar ist – sollte es zu Änderungen kommen, würden wir dies auf der Pfarrhomepage oder über den Kinderliturgie-newsletter (siehe unten) bekanntgeben.

Unsere **KiWoGo – Termine im Advent 2021:**

Wir treffen uns zu Beginn des Gottesdienstes um 10.30 im großen Pfarrsaal und kehren während der

1. Adventsonntag, 28. November

2. Adventsonntag, 5. Dezember

Gabenbereitung in die Kirche zurück, um mit der Gemeinde die Messe weiter zu feiern.

3. Adventsonntag, 12. Dezember

4. Adventsonntag, 19. Dezember

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und uns auf Weihnachten vorbereiten! Es warten wieder schöne Geschichten, gemeinsames Singen und Beten

und auch die eine oder andere Bastelei auf dich! Wenn du per newsletter auf dem Laufenden gehalten werden wirst, bitte ein kurzes mail an: brigitte.trapp@yahoo.de



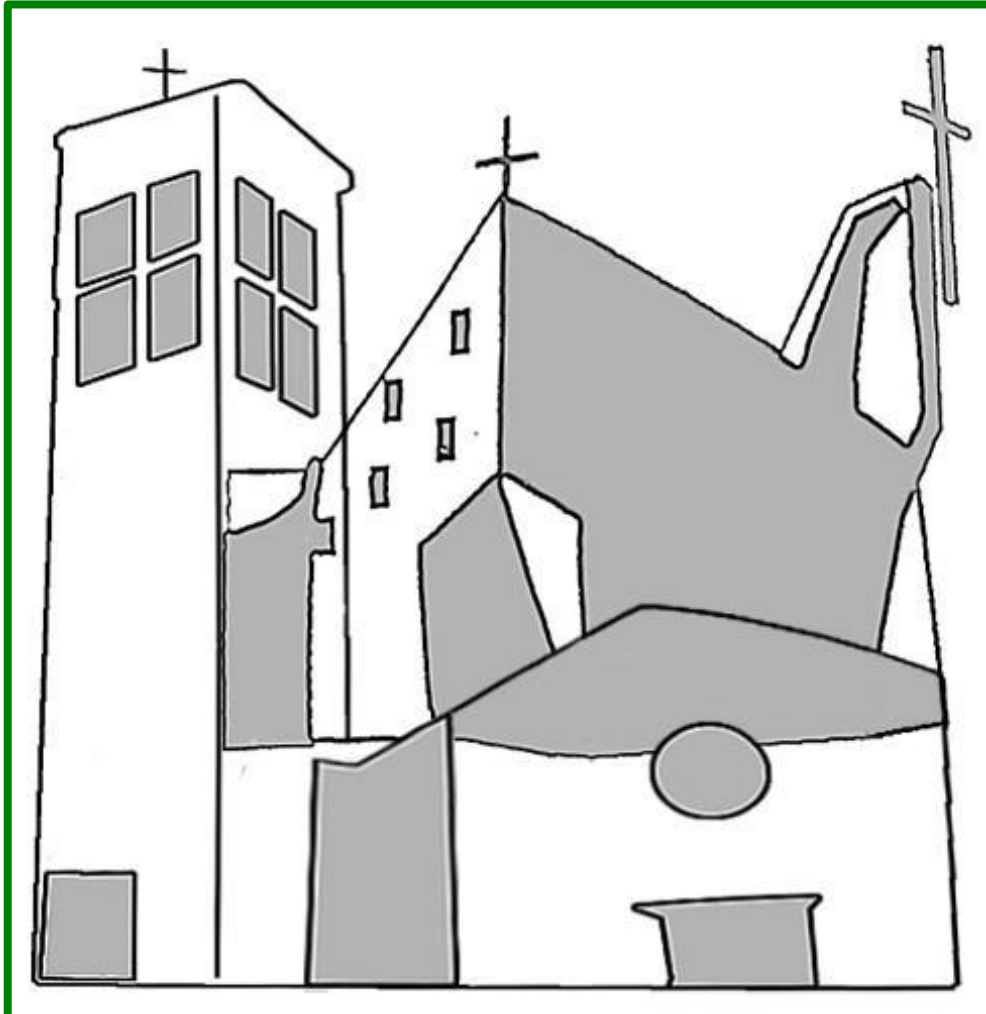
Basteln im Advent: © <https://www.solebich.de/wohnmagazin/kreativ-im-advent-13-ideen-f%C3%BCrs-weihnachtsbasteln-mit-kindern/3452009>

Das KiWoGo-Team



**P
F
A
R
R
G
E
M
E
I
N
D
E
R
A
T
S
W
A
H
L

2
0
2
2**



**W
E
I
L
U
N
S
G
E
M
E
I
N
S
C
H
A
F
T

S
T
Ä
R
K
T**

WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft
prägen. **Geh wählen.**



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl